

RHEIN-SIEG-KREIS
DER LANDRAT

ANLAGE _____
zu TO.-Pkt. _____

50.2 Sozialplanung, Einrichtungen

26.08.2004

B e s c h l u s s v o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum	Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung am 21.09.04
--------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------

Tagesordnungspunkt	Förderung der Frauenberatungsstellen im Rhein-Sieg-Kreis; hier: Bericht der Verwaltung
---------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

Erläuterungen:

Die Art der Fördersystematik der Frauenberatungsstellen und die gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis dargelegte Klage der unzureichenden kommunalen Mitfinanzierung nahm der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung des Rhein-Sieg-Kreises anlässlich der Haushaltssitzung für das Jahr 2002 zum Anlass, die Verwaltung mit der Entwicklung einheitlicher Kriterien für die Förderung der Frauenzentren im Rhein-Sieg-Kreis unter Berücksichtigung einer umlagewirksamen Förderung durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu beauftragen. Das entwickelte Konzept wurde den Hauptverwaltungsbeamten am 29.11.02 und dem Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung des Rhein-Sieg-Kreises am 04.12.02 vorgestellt und fand deren Zustimmung.

Nach dem im August 2002 vollzogenen „Rückzug“ des Vereins „Frauen helfen Frauen linksrheinisch e.V.“ aus der Beratungsarbeit konzentrierten sich die Verhandlungen über eine Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung auf die beiden verbliebenen Frauenzentren Troisdorf und Bad Honnef/Königswinter. Ziel des Aushandlungsprozesses war, die Frauenberatung im gesamten Rhein-Sieg-Kreis abzusichern und insbesondere für das linksrheinische Kreisgebiet Lösungen zu erarbeiten, die den dort vorhandenen Bedarfslagen gerecht werden. Obwohl die beiden landesgeförderten Frauenzentren nicht nur ein größeres Einzugsgebiet abdecken müssen und durch das neue Gewaltschutzgesetz auch erhebliche zusätzliche Aufgaben erhalten haben, gelang in den Verhandlungen, Regelungen auszuhandeln, die die allgemeine Frauenberatung und Hilfen nach sexualisierter Gewalt kreisweit sicherstellen. Neben sämtlichen Angeboten der Frauenzentren Troisdorf und Bad Honnef/Königswinter, die auch für Frauen aus dem linksrheinischen Kreisgebiet zur Verfügung stehen, wurde für das linksrheinische Kreisgebiet in der Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung, ein eigenständiges bedarfsorientiertes Beratungsangebot vor Ort im Umfang von 12 Personalstunden je Beratungsstelle und Monat vereinbart.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat im Rahmen seiner Mitfinanzierung für das Jahr 2003 Basiskosten im Bereich der Personalkosten der hauptamtlich beschäftigten Fachkräfte sowie der angemieteten Räumlichkeiten übernommen und sichert damit für die Beratungsstellen die Grundlage ihrer professionellen Beratungsarbeit. Die Leistungsvereinbarung wurde am 18.7.2003 abgeschlossen.

Die beiden Frauenzentren haben zwischenzeitlich ihren ersten Jahresbericht über die geleistete Arbeit vorgelegt.

Durch die Ausweitung des Zuständigkeitsbereiches hat sich die Gesamtzahl der Beratungsfälle bei beiden Frauenzentren gegenüber dem Jahr 2002 erwartungsgemäß erhöht. Dies konnte durch eine Reduktion des Arbeitsanteils für administrative Tätigkeiten teilweise kompensiert werden, so dass der Zielsetzung, personelle Ressourcen für die unmittelbare fachliche Arbeit durch die Übernahme der Förderung durch den Rhein-Sieg-Kreis freizusetzen, Rechnung getragen wurde.

Im Rahmen der infrastrukturellen Leistungen erfolgt seitens der Frauenzentren eine Mitarbeit im Rahmen des Runden Tisches „ Häusliche Gewalt“ im Rhein-Sieg-Kreis, im Arbeitskreis „Frauen gegen Gewalt“ in Bonn und im Arbeitskreises „Sexueller Missbrauch Rhein-Sieg“. Vor allem im linksrheinischen Kreisgebiet wurden im vergangenen Jahr neue Kooperations- und Vernetzungsstrukturen mit Angeboten der Fraueninfrastruktur und der psychosozialen Versorgung vor Ort erschlossen. Dabei wurden die Frauenzentren von der Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreis und den in den Kommunen des linksrheinischen Kreisgebietes tätigen Gleichstellungsbeauftragten unterstützt.

Frauenzentrum Bad Honnef/ Königswinter

Das Frauenzentrum Bad Honnef führte im Jahr 2003 im Rhein-Sieg-Kreis insgesamt 689 Beratungen mit einer Zeitdauer von über einer Stunde durch. Kreisweit wurden 6 Selbsthilfegruppen und 13 psychosoziale und psychotherapeutische Gruppen begleitet sowie 80 themenbezogene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt.

Das Frauenzentrum Bad Honnef/ Königswinter hat bereits während der Verhandlungen zum Abschluss der Leistungsvereinbarung begonnen, bedarfsorientierte Angebote im südlichen linksrheinischen Kreisgebiet (Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg) zu unterhalten. Im Jahr 2003 fanden 2 Infoveranstaltungen im Ev. Gemeindezentrum in Rheinbach statt. Von den Beratungen des Jahres 2003 entfielen 111 Beratungskontakte auf Frauen aus dem linksrheinischen Kreisgebiet. In 12 Fällen wurden diese Beratungen vor Ort in den dem Frauenzentrum zur Verfügung gestellten Räumen des Ev. Gemeindezentrums Rheinbach durchgeführt.

Frauenzentrum Troisdorf

Das Frauenzentrum Troisdorf führte im Jahr 2003 im Rhein-Sieg-Kreis insgesamt 617 Beratungen mit einer Zeitdauer von über einer Stunde durch. Kreisweit wurden 3 Selbsthilfegruppen und 11 psychosoziale und psychotherapeutische Gruppen begleitet sowie 17 themenbezogene Veranstaltungen oder Veranstaltungsreihen organisiert und durchgeführt.

Seitens des Frauenzentrums Troisdorf wurden Kontakte ins linksrheinische Kreisgebiet erst später verankert. Mit Hilfe der Gleichstellungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises konnte arrangiert werden, dass Einzelberatung zwischenzeitlich im Jugendhilfezentrum Bornheim angeboten wird. Von den Beratungen des Jahres 2003 entfielen 42 Beratungskontakte auf Frauen aus dem linksrheinischen Kreisgebiet. In 9 Fällen wurden diese Beratungen vor Ort in den dem Frauenzentrum zur Verfügung gestellten Räumen des Jugendhilfezentrums Bornheim durchgeführt.

Darüber hinaus fanden bisher 2 Informationsveranstaltungen und 2 Seminarangebote in Bornheim davon eines Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde in Bornheim-Hersel statt.

Die anfänglichen Bemühungen der vom Rhein-Sieg-Kreis finanzierten Frauenzentren, sich mit ihren Angeboten im linksrheinischen Kreisgebiet zu verankern, wurden durch das Bemühen des Vereins „Frauen helfen Frauen linksrheinisch“, nachträglich an der getroffenen Leistungsvereinbarung zu partizipieren, erschwert. Soweit bekannt hat sich die Situation zwischenzeitlich etwas entspannt, da die Frauenzentren durch konkrete Angebote vor Ort zunehmend an Boden gewinnen.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung am 21.09.04